

Aus der *Frankfurter Rundschau*: „Wittstocks Kritik der Differenzkultur war so etwas wie eine symbolische Schändung von Adornos Begriff des ‚Ästhetischen‘ als einer stilisierten Form, in der eine über sich selbst aufgeklärte Aufklärung dem Begrifflichen und dem Gesellschaftlichen trotzte.“

□

Das *Gelnhäuser Tageblatt* über den Fußballverein SG Bad Soden: „Die SG Bad Soden hangelt sich von Fettnapf zu Fettnapf. Die Blähung des erfolglosen Kaderns auf 25 Spieler droht in einer dichten Staubwolke zu verpuffen, doch statt im eigenen Vereinsheim zu kehren, glaubt der Vorstand offensichtlich nach wie vor, die böse Umwelt habe sich gegen den Klub verschworen. Damit die Spieler sich nicht mit dem Schmutz von außerhalb infizieren, wurde ihnen nun offiziell ein Maulkorb angelegt.“

□

Energiesparen 280 Prozent Strom können leicht gespart werden – beim Kochen, wenn der Deckel nicht vergessen wird. Das ist nur ein Beispiel: So empfiehlt sich etwa bei Speisen mit Garzeiten von mehr als 20 Minuten ein Schnellkochtopf. Damit lassen sich bis zu 50 Prozent Energie und 75 Prozent Zeit einsparen. Grundsätzlich verbrauchen Töpfe mit gewölbtem Boden 50 Prozent mehr Energie als solche mit einem ebenen Boden.

Aus dem *Hannoverschen Wochenblatt*

□

Aus der *Schwäbischen Zeitung*: „Trainer Volker Finke, der eigentlich nur das Kollektiv mag und keinen individuellen Star nicht kennt, verstieg sich in diesem Fall zum Einzellob: ‚Er ist ein ganz besonderer Torwart. Manchmal geht der Schuß nach hinten los, wie gegen Rostock, aber in den schweren Zeiten hat er trotzdem nie den Kopf verloren und ist mit gutem Charakter vorneweg gegangen.‘“

□

Aus der *Bild-Zeitung*: „Brust: zweimal/Monat selbst abtasten. Die meisten Knoten werden von den Frauenärzten selbst nicht bei Röntgenaufnahmen entdeckt. Alle zwei Jahre Mammographie nach Absprache mit Arzt. Krebsvorsorge: auch unter den Armen, unterhalb der Brust zwischen den Zähnen testen.“

□

Die *Augsburger Allgemeine* über die Sängerin Esther Bejarano: „Eine ‚Schwäbin‘ ist sie also nicht, aber doch Überlebende des Holocaust, die einst hier lebten.“

□

Fußball-Bundestrainer Berti Vogts im Kreise der Nationalmannschaft bei einem Aufenthalt in Südafrika: „Hier ist nicht Afrika im eigentlichen Sinne – hier ist Europa am Atlantischen Ozean.“

Der SPIEGEL berichtete . . .

. . . in Nr. 48/1995 VOLKSZÄHLUNG – NEGATIVE LOTTERIE über die Erhebung von Zwangsgeldern, mit denen die EU Bundesbürger zwingen will, Statistikfragebögen auszufüllen.

Gegen den Hamburger Politologie-Professor und Datenboykotteur Hans Kleinsteuber hat die Innenbehörde jetzt eine „Gehaltspfändung“ eingeleitet. Statt den Gerichtsvollzieher einzuschalten, wird ein Betrag von 1041 Mark vom Gehalt des Staatsbeamten nach „telefonischer Ankündigung“ einbehalten.

. . . in Nr. 35/1995 RÜCKSPIEGEL über eine Klage des früheren Sprechers des sächsischen Innenministeriums Detlef Schönherr gegen den sächsischen Innenminister Heinz Eggert, der von engen Mitarbeitern der sexuellen Belästigung bezichtigt wurde und daraufhin zurücktreten mußte.

Vergangene Woche wies das Dresdner Landgericht die Klage von Schönherr ab. Eggert darf weiter behaupten: „Mein ehemaliger Pressesprecher Detlef Schönherr ist arrogant, war faul und hat mich stets angelogen.“ Eggert hatte dem Gericht Versicherungen von Mitarbeitern vorgelegt, die seine Meinung über Schönherr bestätigten.

. . . in Nr. 4/1994 BALKAN – WIE FRÜHER IN CHICAGO über die wirtschaftlichen Aktivitäten serbischer Geschäftsleute und Firmen, welche dem Regime Milošević dienen. Unter anderem wurde dort ein Miodrag Savićević erwähnt, dessen Aufgabe unter anderem darin bestünde, von Zypern aus Geldwäsche zu betreiben, und der in einen italienischen Korruptionsskandal verwickelt gewesen sei.

Der dort genannte Miodrag Savićević ist nicht identisch mit dem früheren Generaldirektor der jugoslawischen „Generalexport“ und Vizeminister Milorad Savicevic. Herr Milorad Savicevic war weder in einen italienischen Korruptionsskandal verwickelt noch in Geldwäscherei oder irgendeine der im erwähnten Artikel beschriebenen gesetzwidrigen Handlungen. Er ist einer der Gründer der oppositionellen demokratischen Bewegung „Depos“ in Serbien. Er hat seine Heimat und seine dortigen Positionen verlassen, weil er mit der Politik des gegenwärtigen Regimes in Serbien nicht einverstanden ist. Sollten Verwechslungen zum Nachteil von Herrn Milorad Savicevic vorgekommen sein, bedauert dies der SPIEGEL.